**Umsetzung des Beteiligungsmodells Tempelhofer Feld**

**Themenwerkstatt Projekte - Ergebnisprotokoll**

Datum: 15.11.2018

Uhrzeit: 17:00 – 21:00 Uhr

Ort: Zollgarage im ehemaligen Flughafen Tempelhof

**Tagesordnung für den 15.11.2018***(Hinweis: Für die Tagesordnung wurde hier die Nummerierung der Präsentation von der Grün Berlin übernommen.)*

|  |  |
| --- | --- |
| **Thema** | **Wer** |
| 1. Begrüßung und Ziele der Sitzung | Geschäftsstelle |
| 1. Inhaltlicher Teil: 2. IST-Stand zu Projekten auf dem Tempelhofer Feld 3. Rückblick „Projektaufruf 2018“ – zukünftiges Antragsverfahren für „Projekte bürgerschaftlichen Engagements“ (Regelverfahren) 4. THF-Bestandsprojekte (Fortführung, Anpassung, Beendigung etc.) 5. Ausschreibung von (kostenpflichtigen) „Serviceangeboten“ | Vortrag:  Hendrik Brauns / GB  Moderation: Geschäftsstelle |
| 1. Zusammenfassung und Ausblick | Geschäftsstelle |

1. **Begrüßung und Ziele der Sitzung**

Nach der Begrüßung werden die Ziele der Veranstaltung vorgestellt.

Eine kurze Aufstellung der Teilnehmenden im Raum gibt einen Überblick über die Anwesenden: Neben Mitgliedern aus Projekten bürgerschaftlichen Engagements, Anbietern von kostenpflichtigen Angeboten, Vertreter\*innen der Feldkoordination sind auch weitere interessierte Bürger\*innen anwesend. Insgesamt sind rund 25-30 Personen vertreten (Anzahl wechselt über den Abend hinweg).

1. **Inhaltlicher Teil**

Hendrik Brauns (Grün Berlin) stellt anhand einer Präsentation den Stand der Projekte, den Projektaufruf, den Umgang mit den Bestandprojekten sowie die Ausschreibung von kostenpflichtigen Serviceangeboten vor (siehe Anhang).

Die einzelnen inhaltlichen Teile werden nacheinander vorgestellt. Nach der thematischen Einführung haben die Teilnehmenden jeweils erst die Möglichkeit für Verständnisfragen. Im Anschluss folgt eine Diskussion zu bestimmten Fragestellungen. Die Ergebnisse werden auf Pinnwänden mitgeschrieben. Beim ersten Punkte (Stand der Projekte) handelte es sich um Informationen, weshalb hier keine speziellen Rückmeldungen eingeholt wurden.

# IST-Stand zu Projekten auf dem Tempelhofer Feld

[Information siehe Präsentation]

# Rückblick „Projektaufruf 2018“ – zukünftiges Antragsverfahren für „Projekte bürgerschaftlichen Engagements“ (Regelverfahren)

[siehe Präsentation]

Um es weiteren Projekten zu ermöglichen, auf das THF zu kommen, hatte es einen „Projektaufruf 2018“ gegeben. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wurde dieser anhand der folgenden Fragen reflektiert (siehe auch Fotoprotokoll):

* Was schätzen Sie an dem bisherigen Verfahren?
  + Verfahren gut bis Controlling
  + Gemeinsame Erarbeitung des Projektaufrufs lief gut (Kategorienbildung)
* Was sollte man anpassen?
  + Controlling: 3 Leute betreuen Projekte
  + Es braucht eine nachvollziehbare Begründung für Genehmigungen / Transparenz
  + Nach welchen Kriterien wird bewertet?
  + Wichtig: Kontinuierliche Einbindung der Bürger\*innen
  + Verfahren, wie man Ampel von „gelb“ auf „grün“ stellen kann
  + Partnerschaftlicher Prozess
  + Bei Einreichung schnelle Entscheidung
  + Auch Infos über kommerzielle / kostenpflichtige Projekte
  + Regelverfahren / Eingabemaske wäre toll / einheitliche Erfassung / Standard
  + Offen, keine Deadlines
  + Übersichtliche Anzahl von Kategorien
  + Nachhaltigkeitskriterien für Auswahl (sozial, ökologisch, kulturell)

Für den nächsten Projektaufruf bürgerschaftlichen Engagements konnte folgender Ablauf herausgearbeitet werden (vgl. Fotoprotokoll):

1. Interessierte können auf einer Eingabemaske auf der Website der Grün Berlin ihren Projektvorschlag einreichen.

* Es gibt 2 Eingabemasken: Jene für kostenpflichtige und jene für nicht kostenpflichtige Angebote. Die Einreichenden brauchen eine Klarheit, in welcher Maske sie einreichen müssen. Begriffe wie „bürgerschaftliches Engagement“ sollten definiert werden. Geklärt werden sollte dabei auch die Frage nach der Gemeinnützigkeit.
* Die Einreichenden erhalten direkt eine Rückantwort, welche auch den eingereichten Text enthält, so dass sie im Nachhinein nachvollziehen können, was sie in die Maske eingegeben haben.
* Die Projekte können jederzeit eingereicht werden (d.h. es gibt nicht einen bestimmten Stichtag für die Einreichung). Die Entscheidung über die Projekte erfolgt jedoch in einem klaren Turnus, d.h. zu konkreten Zeitpunkten. Wie häufig über Projekte entschieden werden kann, muss sowohl für die Feldkoordination im Ganzen, die Verwaltung und auch für die Projekte passen. Ein Turnus wurde noch nicht festgelegt.
* Vorschlag: Ein Wiki mit allen Projekten wird angelegt, in welchem alle Informationen über die Alt- und Neu-Projekte zu finden sind.

1. Die Anträge werden gesammelt. Eine „Empfehlungskommission“ berät entsprechend festgelegter Kriterien über die Projekte und spricht eine Empfehlung an das Feldforum aus.
2. Das Feldforum empfiehlt Projekte. Einige Projekte sind Wetter-/bzw. Saisonabhängig. Für diese wäre es sinnvoll, wenn die Entscheidung schnell fallen könnte. Da das Feldforum jedoch nicht all zu häufig tagt, ist es denkbar, dass über saisonabhängige Projekte die Feldkoordination und nicht das Feldforum entscheidet. Hierzu müsste das Feldforum zustimmen. Insgesamt braucht es einen effizienten und schnellen Weg, um über Projekt zu entscheiden.

Hinweis: Kurzfristige Projekte mit einer Laufzeit bis zu 6 Wochen können auch als Veranstaltungen eingereicht werden.

1. Nach der Entscheidung über die Projekte erfolgt ein „Controlling“. Vorgeschlagen wurde, dass jeweils eine Person von der SenUVK, der Grün Berlin sowie den gewählten Feldkoordinator\*innen zuständig sind, den weiteren Verlauf der Projekte zu verfolgen und darüber in der Feldkoordination zu informieren. Dies bezieht sich auch auf jene Projekte, deren Konzept noch einer Überarbeitung bedarf. Wie bereits beim letzten Projektaufruf könnte hier mit einem „Ampelsystem“ gearbeitete werden.

# THF-Bestandsprojekte (Fortführung, Anpassung, Beendigung etc.)

[siehe Präsentation]

Derzeit gibt es 17 Bestandsprojekte auf dem THF. Nach bisherigem Stand wären diese Ende 2019 ausgelaufen. Die Teilnehmenden der Themenwerkstatt einigten sich nach längerer Diskussion darauf, dass allen Bestandsprojekten eine Willensbekundung zugeschickt wird. In dieser können die Projekte eine Verlängerung des Projektes bis Ende 2020 beantragen.

Die Grün Berlin hatte vorgeschlagen, ein externes Büro damit zu beauftragen, die Bestandsprojekte zu evaluieren und das Ergebnis als Entscheidungsgrundlage zu nehmen, welche Projekte verlängert werden. Die Teilnehmenden wünschten ein anderes Vorgehen: Einige der interessierten Teilnehmenden der Themenwerkstatt möchten die Evaluation in Form einer Befragung von Besucher\*innen auf dem THF selbst vornehmen. Folgendes Vorgehen wurde besprochen:

* Eine Gruppe aus interessierten Bürger\*innen bildet sich.
* Alte Fragebögen aus dem Jahr 2013 werden überarbeitet und aktualisiert sowie mit den Kriterien für die Auswahl von Projekten abgeglichen.
* Grundlage sind die Kriterien aus dem EPP S. 41 für die Auswahl bürgerschaftlicher Projekte. Folgende weitere Kriterien wurden in der Diskussion genannt:
  + Werden die Projekte angenommen?
  + Nachhaltigkeit (kulturell, sozial, ökologisch)
* Die Gruppe trifft sich / arbeitet mit offenem Dokument (Pad).
* Ggf. werden Student\*innen eingeladen, die bereits wissenschaftlich zum THF gearbeitet haben und die über sozialwissenschaftliche Kenntnisse verfügen (Für Konkretisierung der Kriterien, Auswertung…). Auch die bestehenden Studien zum THF können herangezogen werden.
* Bei Bedarf wird beraten ein\*e Expert\*in hinzugezogen (kann Prof aus Uni sein, kann externes Büro sein).
* Der Fragebogen wird mit der FeKo rückgekoppelt.
* Die Befragung erfolgt im Mai 2019, wenn wieder viele Besucher\*innen auf dem Feld sind.
* Falls dieses Vorgehen nicht funktionieren sollte, erfolgt Plan B – d.h. es würde eine andere Form der Evaluation durchgeführt, beispielsweise durch ein externes Büro.
* Den aktiven Personen in Projekten sollte die Sorge genommen werden, dass die Evaluation dazu führt, die Projekte nicht weiter verlängert werden. Die Evaluation kann stattdessen dazu beitragen, den Projekten zu spiegeln, in welchen Bereichen sie sich noch verbessern können.

# Ausschreibung von (kostenpflichtigen) „Serviceangeboten“

Die Teilnehmenden verwiesen darauf, dass bereits in der Vergangenheit erhoben worden ist, was sich die Besucher\*innen des Feldes an Angeboten wünschen. Darauf können bei einer Ausschreibung zurückgegriffen werden.

Gemäß der Anlage 6 der Geschäftsordnung können die gewählten Feldkoordinator\*innen bei Vergabeverfahren im Rahmen des EPP mitwirken.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wurde dieser Tagesordnungspunkt nicht tiefergehend diskutiert.

1. **Zusammenfassung und Ausblick**

Die Ergebnisse werden im Ergebnisprotokoll zusammengefasst und stellen die Grundlage für die weitere Arbeit dar.

# Anhang: Fotoprotokoll

|  |
| --- |
|  |
|  |
|  |
|  |